

Gebrauchsinformation

Imodium® akut lingual

Plättchen

Wirkstoff: Loperamidhydrochlorid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist auch ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Imodium akut lingual jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden. Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen. Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen. Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach 2 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.

Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

- 1 Was ist Imodium akut lingual und wofür wird es angewendet?
- 2 Was ist vor der Einnahme von Imodium akut lingual zu beachten?
- 3 Wie ist Imodium akut lingual einzunehmen?
- 4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?
- 5 Wie ist Imodium akut lingual aufzubewahren?

Imodium akut lingual, Plättchen

Wirkstoff: Loperamidhydrochlorid

Der arzneilich wirksame Bestandteil ist Loperamidhydrochlorid

1 Plättchen enthält 2 mg Loperamidhydrochlorid

Die sonstigen Bestandteile sind:

Gelatine, D-Mannitol, Aspartam, Natriumhydrogencarbonat, Pfefferminz-Aroma

Imodium akut lingual ist in Packungen mit 6 und 12 Plättchen erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer:

Woelm Pharma GmbH & Co.
Rhöndorfer Straße 80
53604 Bad Honnef
Tel.: 022 24-7 74-0
Fax: 022 24-7 74-170

Hersteller:

Janssen Pharmaceutica N.V.
Turnhoutseweg 30
2340 Beerse
Belgien

1 Was ist Imodium akut lingual und wofür wird es angewendet?

Imodium akut lingual ist ein Mittel gegen Durchfall.

Zur symptomatischen Behandlung von akuten Durchfällen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, sofern keine ursächliche Therapie zur Verfügung steht.

2 Was ist vor der Einnahme von Imodium akut lingual zu beachten?

Imodium akut lingual darf nicht eingenommen werden:

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Loperamid oder einem der sonstigen Bestandteile von Imodium akut lingual sind,
- bei Zuständen, bei denen eine Verlangsamung der Darmtätigkeit zu vermeiden ist, z. B. aufgetriebener Leib, Verstopfung und Darmverschluss,
- bei Durchfällen, die mit Fieber und/oder blutigem Stuhl einhergehen,
- bei Durchfällen, die während oder nach der Einnahme von Antibiotika auftreten (pseudomembranöse [Antibiotika-assoziierte] Colitis),
- bei chronischen Durchfallerkrankungen,
- bei einem akuten Schub einer Colitis ulcerosa (geschwüriger Dickdarmentzündung).

Kinder:

- von Kindern unter 12 Jahren, da Loperamid für Kinder von 2 – 12 Jahren nur aufgrund einer ärztlichen Verschreibung verwendet werden darf. Kinder unter 2 Jahren dürfen nicht mit loperamidhaltigen Arzneimitteln, wie z. B. Imodium akut lingual, behandelt werden.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Imodium akut lingual ist erforderlich:

- wenn eine Lebererkrankung besteht oder durchgemacht wurde, weil bei schweren Lebererkrankungen der Abbau von Loperamid verzögert sein kann. In diesem Fall darf die Anwendung nur nach ärztlicher Verordnung erfolgen.

Einnahme von Imodium akut lingual zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken:

Sie müssen keine Besonderheiten beachten.

Schwangerschaft:

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat. Da mit der Anwendung bei Schwangeren keine Erfahrungen vorliegen, sollte eine Anwendung in der Schwangerschaft nicht erfolgen.

Stillzeit:

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Da der Wirkstoff in die Muttermilch übergeht, sollte eine Anwendung in der Stillzeit nicht erfolgen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Bei Einnahme von Imodium akut lingual ist keine Beeinträchtigung zu erwarten.

Worauf müssen Sie noch achten?

Hinweis:

Imodium akut lingual soll nicht von Patienten mit Phenylketonurie (einer erblichen Stoffwechselerkrankung) eingenommen werden, da dieses Arzneimittel den Süßstoff Aspartam enthält

und Aspartam zu Phenylalanin verstoffwechselt wird. Für Patienten mit Phenylketonurie stehen nicht aspartamhaltige Darreichungsformen zur Verfügung.

Bei Durchfall kann es zu großen Flüssigkeits- und Salzverlusten kommen. Deshalb muss als wichtigste Behandlungsmaßnahme bei Durchfall auf Ersatz von Flüssigkeit und Elektrolyten geachtet werden. Dies gilt insbesondere für Kinder.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind bisher keine bekannt.

3 Wie ist Imodium akut lingual einzunehmen?

Nehmen Sie Imodium akut lingual immer genau nach Anweisung in dieser Packungsbeilage. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind. Wenn vom Arzt nicht anders verordnet, gelten die Dosierungen in folgender Tabelle:

| Alter (Jahre) | Kinder ab 12 | Erwachsene |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Erstdosis | 1 Plättchen (entsprechend 2 mg Loperamid- hydrochlorid) | 2 Plättchen (entsprechend 4 mg Loperamid- hydrochlorid) |
| Wiederholungs- dosis | 1 Plättchen (entsprechend 2 mg Loperamid- hydrochlorid) | 1 Plättchen (entsprechend 2 mg Loperamid- hydrochlorid) |
| Höchstdosis pro Tag | 4 Plättchen (entsprechend 8 mg Loperamid- hydrochlorid) | 6 Plättchen (entsprechend 12 mg Loperamid- hydrochlorid) |

Die Wiederholungsdosis soll nach jedem unformten Stuhl genommen werden.

Plättchen auf die Zunge legen. Es zergeht sofort. Mit dem Speichel herunterschlucken.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Imodium akut lingual zu stark oder zu schwach ist.

Nehmen Sie Imodium akut lingual ohne ärztlichen Rat nicht länger als 2 Tage ein. Wenn der Durchfall nach 2 Tagen Behandlung mit Imodium akut lingual weiterhin besteht, muss Imodium akut lingual abgesetzt und ein Arzt aufgesucht werden.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Imodium akut lingual Nebenwirkungen haben.

Die Aufzählung der folgenden unerwünschten Wirkungen umfasst alle bekannt gewordenen Nebenwirkungen unter der Behandlung mit Loperamid, auch solche unter Langzeittherapie. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden üblicherweise folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Sehr häufig: bei mehr als 1 von 10 Behandelten berichtet | Häufig: bei mehr als 1 von 100 Behandelten berichtet |
| Gelegentlich: bei mehr als 1 von 1.000 Behandelten berichtet | Selten: bei mehr als 1 von 10.000 Behandelten berichtet |
| Sehr selten: seltener als bei 1 von 10.000 Behandelten berichtet, einschließlich vereinzelter Meldungen | |

Bei der Anwendung von Imodium akut lingual können häufig Kopfschmerzen, gelegentlich Müdigkeit, Schwindelgefühl, Bauchkrämpfe, Übelkeit, Mundtrockenheit und Hautausschlag auftreten.

Sehr selten kann es zu einem Darmverschluss (Ileus) kommen, und die Ausbildung eines toxischen Megacolon (Dickdarmer-

weiterung als Komplikation z. B. einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung) kann gefördert werden.

Selten berichteten Patienten über ein vorübergehendes brennendes oder prickelndes Gefühl auf der Zunge direkt nach der Anwendung des Plättchens.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Gebrauchsinformation aufgeführt sind.

5 Wie ist Imodium akut lingual aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton/Behältnis angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

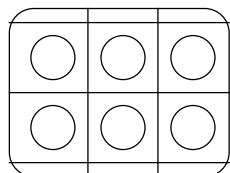
Stand der Information: Februar 2001

II. Weitere Angaben

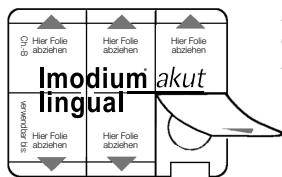
Öffnungshinweis:

Zur Plättchenentnahme den Folienstreifen auf der Rückseite des Blisters entfernen.

Plättchen **nicht** aus dem Blister herausdrücken.



Plättchen **nicht** durch die Folie drücken:



Erst Folie auf der Rückseite des Blisters entfernen, dann Plättchen herausnehmen.

Was Sie über Durchfall wissen sollten...

Jeder kennt ihn: Er ist lästig, kann den ganzen Tagesablauf durcheinander bringen und häufig kostbare Urlaubstage verderben – Durchfall. Zum Glück ist er meist von harmloser Natur. Nur selten sind schwerere Erkrankungen Auslöser für Durchfall.

Die häufigsten Ursachen für Durchfall sind Stresssituationen, Bakterien und Viren. Im Urlaub kommen noch Klimawechsel, fremdartige Speisen und unsauberes Trinkwasser hinzu. Die meisten Durchfälle klingen aber nach kurzer Zeit wieder ab.

Durchfall – das gestörte Gleichgewicht im Darm

Unsere Nahrung besteht aus festen und flüssigen Bestandteilen. Diese werden im Magen-Darm-Trakt durchmischt, weitertransportiert und durch Enzyme in kleinere Bestandteile gespalten. Wasser, Elektrolyte, Eiweiße, Fette, Kohlenhydrate und Vitamine werden zum überwiegenden Teil über die Dünndarmschleimhaut vom Körper aufgenommen und gelangen so ins Blut. Im Dickdarm erfolgt eine weitere Wasser- und Elektrolytaufnahme. Die festen Bestandteile, die der Körper nicht benötigt, bleiben im Dickdarm.

Sie werden dort von den natürlichen Darmbakterien weiter abgebaut, mit der verbleibenden Flüssigkeit durchmischt und in einer weichen, geformten Beschaffenheit schließlich ausgeschieden. Ist das Gleichgewicht zwischen der Aufnahme und der Abgabe von Flüssigkeit und Elektrolyten in den Darm gestört und verbleibt zu viel Flüssigkeit im Darm, kommt es zu Durchfall. Durchfälle sind zu häufige, dünnflüssige Stühle.

Jedes gestörte Gleichgewicht hat seine Folgen

Mit jedem Durchfall verliert der Körper wertvolle Elektrolyte wie Kalium und Natrium, Chlorid und lebensnotwendiges Wasser. Unser Körper besteht zu über 70% aus Wasser! Verliert unser Körper diese Substanzen, so kann es zu Kreislaufstörungen und Schwächegefühl kommen.

Häufig kommt es bei Durchfall auch zu vermehrter Gasbildung. Dies äußert sich als Blähung, Gasabgang, aber auch als Krämpfe und Schmerzen.

Wie hilft Ihnen Imodium akut lingual und was können Sie tun, um bald wieder fit zu sein?

Imodium akut lingual enthält den seit Jahrzehnten bewährten Wirkstoff Loperamid in einer modernen Darreichungsform („Plättchen“), die Ihnen eine äußerst bequeme Einnahme ermöglicht. Die Plättchen zergehen in Sekundenschnelle bereits im Munde und können daher auch ohne Wasser eingenommen werden – jederzeit und überall.

Imodium akut lingual entfaltet seine Wirkung direkt im Magen-Darm-Trakt. Dort sorgt es dafür, dass das Gleichgewicht im Darm wiederhergestellt wird. Die überschießenden Darmbewegungen werden beruhigt und die vermehrte Ausscheidung von Wasser und Elektrolyten wird auf ein normales Maß reduziert. Ihr Körper kann sich jetzt ganz auf die Beseitigung der Durchfallursachen konzentrieren.

Bei Blut im Stuhl, hohem Fieber oder längerfristig bestehendem Durchfall empfehlen wir Ihnen dringend, zum Arzt zu gehen.

Bitte halten Sie sich an die Anweisungen in der Gebrauchsinformation!

Auch wenn Sie zur Einnahme von Imodium akut lingual kein Wasser benötigen: Trinken Sie viel! Ihr Körper muss die verlorene Flüssigkeit rasch wieder auffüllen. Gesüßter Tee, leicht gesalzene Brühe und Mineralwasser helfen Ihnen, Ihr Gleichgewicht im Darm wiederherzustellen.

Wir wünschen Ihnen eine rasche Genesung und baldige Linderung Ihrer Beschwerden mit Imodium akut lingual.